

Kalte Milch mit Solarstrom

Sonnenenergie soll in Afrika nicht nur privaten Haushalten endlich Strom für Lampe, Kühlschrank und Handy bringen, sondern auch den Milchhandel revolutionieren. Mit eiskalter Milch durch Solarstrom wollen Forscher der Universität Hohenheim das Geschäft afrikanischer Kleinbauern ankurbeln und deren Absatz nahezu verdoppeln. Dazu haben



Freuen sich über die Solaranlage aus Hohenheim: Milchbauern in Kenia

sie ein neues Kühlsystem entwickelt. „Zunächst wird mittels Solarstrom Eis bereitet“, erklärt Doktorand Victor Torres Toledo. „Das Eis füllen wir in einen Extra-Behälter in der Mitte von speziellen, isolierten Milchkannen.“ Bis zu zwölf Stunden wird die Milch laut Forscher Toledo damit von innen gekühlt. Somit können die Bauern zweimal anstatt nur einmal täglich melken – und mehr Milch an Käsereien und Supermärkte verkaufen. Eingesetzt wird das System für kalte „Büchsenmilch“ derzeit in Tunesien und Kenia. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) fördert das Projekt mit insgesamt 65.000 Euro.